

quality of holdings. Some improvement can only be expected from the reduction of overlaps among collections, from the determination of the borders of collection development and preservation by disciplines and document types, as well as from the introduction of storage libraries. The establishment of libraries with dual (municipal and university) functions is also feasible. The technological development of university libraries is of pressing necessity. The protection, transport and the technological development of reader services, in a context of computer application, are tasks of the future. To this aim, in addition to the existing central aid, the ratio of local sources also have to be increased. The staff of university libraries are both under- and overtrained. The number of students to be trained will have to be increased, a larger role has to be given to information science, library technology and research techniques in the topics of training. Special courses and postgraduate training will also be needed. (pp. 518--521.)

FÉNYES Miklós: The activities of the Board of University Library Directors 1955–1983. – The author gives an outline of 30 years of this consultative body of university library directors. The current problems and things to do of university librarianship are well reflected in this chronological compilation. Recurrent topics of the meetings were: co-ordination of ordering western books and periodicals, co-operation of special libraries, university and university library relations, staffing, provision of professional literature, technological development, etc. (pp. 522--532.)

GOMBA Szabolcsné: Major trends in developing university libraries. – A review of literature on a few current topics: application of computer technology to libraries, formation of an integrated organization of university libraries, the alternatives of the subject departmentalization model and undergraduate library, on-line retrieval in reference work, as well as architectural questions relating to university libraries. (pp. 533–544.)

Reviews

TÓTH András – VÉRTESY Miklós: A Budapesti Egyetemi Könyvtár története. *Historia Bibliothecae Universitatis Budapestinensis. (History of the University Library of Budapest) 1561–1945.* (Budapest: Egyetemi Könyvtár, 1982. 585 p.) (Rev.: **BERECZKY László**) (pp. 545–549.)

Stock relegation practice in academic libraries in North East England. Sunderland: Library Association Univ. College and Research Section Northern Group, 1982. VI, 63 p. (Rev.: **Sz. KISS Csaba**) (pp. 550--553.)

The academic library in times of retrenchment. (Ed. Colin Harris, Lesley Gilder. London: Rossendale, 1983. 110 p.) (Rev.: **HEGEDŰS Péter**) (pp. 554--557.)

INHALTSANGABEN

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN 1985

WALLESCHAUSEN Gyula: Einleitung. – Die Universitätsbibliotheken sind wichtige Stützen des Bibliothekwesens. Sie sind neben der Versorgung der Universitätsaufgaben sehr geeignet für die Teilnahme an der Landesversorgung für Fachliteratur. Es ist billiger diese zu entwickeln, als neue Bibliotheken zu gründen. Die Mehrheit der Universitätsbibliotheken verschmerzten bis heute die frühere falsche Anschauung nicht, wonach die Aufgabe der Universität nur der Unterricht und die ihrer Bibliothek aber nur der Dienst des Unterrichts sei. Zur Wiederherstellung der Einheit des Universitätsunterrichts und der Forschung sind bedeutende Schritte getan, die Rehabilitierung der Bibliotheken geht wegen den erfolgten wirtschaftlichen Schwierigkeiten schleppend voran. Auch die Computerisierung der Universitätsbibliotheken blieb zurück, was in vieler Hinsicht eine quere Lage hervorrief. Auch die Rechtstellung der Universitätsbibliotheken innerhalb der Universität ist zu lösen. Die Zuge-

hörigkeit zur Universität, gleichzeitig aber auch die Versorgung von Landesaufgaben rufen viele Konflikte hervor. Ähnlicherweise verursacht auch die Lage Sorgen, dass die Rechtstellung, Bezahlung, Urlaubszeit der Instruktoren und der Bibliothekare innerhalb der Universität nicht gleich ist (zum Nachteil der Bibliothekare). Nach diesen Gedanken stellt der Gastredakteur die thematische Nummer vor. (S. 463–466.)

DÖMÖTÖR Lajosné: Die Rolle der Universitätsbibliotheken in der Landesversorgung für Fachliteratur. – In Ungarn funktionieren 27 Universitätsbibliotheken. Das beträgt 3,1% der Fachbibliotheken, hier konzentrieren sich gleichzeitig 23,3% des Fachwerkbestandes und 17% der Fachzeitschriften. Durch Zahlen wird die Teilnahme der einzelnen Universitätsbibliotheken an der Landesversorgung für Fachliteratur veranschaulicht (Bestandsgrösse, Anzahl der abonnierten Zeitschriften, Summe der Bestandsvermehrung, Personal, Anzahl des auswärtigen Leihverkehrs). Die Mehrheit der Universitätsbibliotheken spielt neben den traditionellen Funktionen eine wichtige Rolle in der Versorgung je einer Region oder je eines Wissenschaftszweiges mit Fachliteratur, vielmals in einem höheren Verhältnis, als das aus ihnen mit Zahlen ausdrückbaren Möglichkeiten folgt. Mehrere Universitätsbibliotheken gewähren aus den grossen internationalen Datenbasen On-Line Such- und SDI-Dienstleistungen durch Magnetband. (S. 467–474.)

MADER Béla: Universität und ihre Bibliothek. – Die Universitätsbibliotheken dienen der didaktisch – erzieherischen Tätigkeit an der Universität, aber zugleich sind sie Forschungsstellen, ferner liefern sie für äussere Fachleute und auch für äussere Institutionen. Die Leitung der Universität betrachtet die Universitätsbibliotheken gleichzeitig als eine Stätte der didaktisch-erzieherischen Tätigkeit. Der Status der Universitätsbibliotheken innerhalb der Universität ist ungeklärt, die Beziehung zwischen der Zentralbibliothek und den zu ihrem Netz gehörenden Bibliotheken ist problematisch. Die Formen der wissenschaftlichen Tätigkeit in den Universitätsbibliotheken sind unsicher, es gibt einen Abstich zwischen dem Erwerb der im Universitätsstatus stehenden und dem im bibliothekarischen Status stehenden Mitarbeitern, Obwohl zwischen der Leitung der Bibliothek und der Universitätsleitung meist eine gute Verbindung besteht, erwarten die Universitätsbibliotheken von der Universität eine grössere Rolle, mehr Mitbestimmungsmöglichkeit, mehr Ehre. (S. 475–485.)

FÉNYES Miklós: Die Versorgung der Universitätsbibliotheken. – Der Autor verglich die Anschaffung, materielle und technische Ausstattung, Unterbringung, die Personalausstattung der Universitätsbibliotheken mit den Daten einer Ermessung von demselben Thema im Jahre 1974. Der Bestand der Bibliotheken für Hochschulwesen zeigt eine fallende Tendenz im Vergleich zu den Verhältnissen in den Fachbibliotheken. Obwohl die Summen für die Bestandsvermehrung zwischen 1974 und 1983 ständig stiegen, konnte dieses Steigen die Preissteigerungen der Bücher nicht ausgleichen, und das führte zu einem Rückgang des Anschaffungsvolumens von Büchern und Zeitschriften, die für Devisen besorgt werden. Die Bibliotheken benützten in erhöhtem Masse die Möglichkeiten des auswärtigen Leihverkehrs und des Kopierdienstes. Dieser letztere wurde durch die schlechte technische Ausrüstung der Universitätsbibliotheken und durch den überholten Maschinenpark erschwert. Das Telefonnetz funktioniert ungenügend, ein Telexsystem ist nur stellenweise zu finden, es gibt wenige Lochstreifenschreibautomaten, Mikrofilm – Aufnahmeapparate und – Lesegeräte, Rechner mit Periferie usw. Die Gebäude der meisten Universitätsbibliotheken bedürfen einer Modernisierung, ihre Grundflächen entsprechen den Normen nicht. Die Lage verbesserte sich etwas dadurch, dass in den letzten Jahren sechs neue bzw. modernisierte Universitätsbibliotheksgebäude fertiggestellt wurden. Auch die Personalausstattung der Universitätsbibliotheken ist unzureichend. (S. 486–498.)

NÉMETH Zsófia: Der Leserdienst der Universitätsbibliotheken und die Studenten. – Eine wichtige Aufgabe des Leserdienstes in den Universitätsbibliotheken ist, die Fertigkeit der Fachliteraturbenützung der Studenten auszubilden. Die Schaffung einer benutzerorientierten universitätsbibliothekarischen Organisation bringt günstige Bedingungen für all dies zustande. In den heimischen Universitätsbibliotheken betätigt sich ein Fachreferentensystem schon seit zwei Jahrzehnten. Die regel-

mässig gehaltenen Einführungen in die Bibliothekbenützung und der Unterricht der Fachliteraturkenntnisse helfen viel bei der Vorbereitung der Studenten. Bei der Informierung der Studenten soll eine Kombination verwirklicht werden, die die Benützung von Instruktionsmittel und Informationsmittel lehrt. Das ermöglicht eine unmittelbarere und zweckbestimmte Beziehung zwischen dem Leser und dem Bibliothekar. Sonstige günstige Faktoren (z.B. ein Freihandbestand mit reicher Auswahl, eine genügende Menge von Noten, elastisches Ausleihprinzip, ein Informationsdienst neben den Katalogen) verstärken die Wirkung der Benützerbildung. (S. 499–507.)

HILLER István: Die universitätsgeschichtlichen Sammlungen der Universitätsbibliotheken. – Die Frage der Bewahrung und Weiterentwicklung der während des Krieges beschädigten universitätsgeschichtlichen Sammlungen tauchte am Ende der fünfziger Jahre auf. Parallel zu den hochschulgeschichtlichen Forschungen begann das Sammeln der mit der Tätigkeit der Universitäten verbundenen, sachlichen und schriftlichen Dokumente, das Aufdecken und Forschen der Quellen. Im Interesse der Bewahrung des Archivmaterials erwarben sich einige Universitäten das Recht eines Facharchivs. In den siebziger Jahren wurde die Notwendigkeit des Sammelns der Dokumente für Hochschulgeschichte in Bezug auf das ganze Netz des Hochschulwesens formuliert. Durch eine Orientierung mit Fragebögen wurden die universitätsgeschichtlichen Sammlungen, ihre Unterbringung, die Methoden des Materialsammelns und der Erschliessung usw. ergründet. Es stellte sich heraus, dass die meisten Hochschulbibliotheken die Versorgung dieser Aufgabe für wichtig halten. (S. 508–513.)

GOMBA Szabolcsné: Die internationalen Beziehungen der Universitätsbibliotheken. – Der Autor beschäftigt sich mit den zwei traditionellen Formen (internationaler Publikationsaustausch, auswärtiger Leihverkehr) und mit einer neuen Form (On-Line-Beziehungen) der Verbindungen zwischen den Bibliotheken. Unsere Universitätsbibliotheken verfügen über weitläufige internationale Beziehungen. Die Tauschverbindungen fielen in letzter Zeit ein wenig zurück, aber sie ermöglichen noch immer Anschaffungen, die Devisen sparen. Der auswärtiger Leihverkehr zwischen den Bibliotheken erhöhte sich bedeutend, aber die Literaturversorgung erfolgt auch weiterhin durch die traditionellen Lieferkanäle, und das verlangsamt die Zeit des Zugangs. Die Notwendigkeit der Ausgestaltung der On-Line-Leistungen wird immer dringender. Einige Universitätsbibliotheken (Universität für chemische Industrie in Veszprém, TU für Schwerindustrie in Miskolc, Universität in Debrecen) stellten schon Verbindungen zu einigen ausländischen Datenbasen her, aber die Ausbildung der Beziehungen zu den gesellschaftswissenschaftlichen Datenbasen harrt noch einer weiteren Entwicklung. In der Zukunft werden die Universitätsbibliotheken immer mehr auf eine regionale, staatliche und internationale Zusammenarbeit angewiesen sein. (S. 514–517.)

CHOLNOKY Győző: Gedanken über die Sorgen der Universitätsbibliotheken. – Die Entwicklungstrends der Universitätsbibliotheken sollen an das allgemeine Zukunftsbild der Bibliotheken und an den zu erwartenden Entwicklungstrend der Hochschulbildung angepasst werden. Die drei kritischen Bereiche sind: die mit der Bestandsvergrößerung verbundenen Probleme (Schutz, Unterbringung), die Notwendigkeit der technischen Entwicklung, und die Versorgung mit fachkundigem Personal. Die Bestandsvergrößerung wurde wegen der kapitalfordernden Vermehrung langsam. Eine Verbesserung ist zu erwarten, wenn die Sammlungsüberdeckungen vermindert, die Grenzen des Sammlungsbaus und der Sammlungsbewahrung nach den Wissenszweigen bzw. nach den Dokumententypen bestimmt, und Speicherbibliotheken angelegt werden. Auch die Anlegung von Bibliotheken mit doppelter Funktion (städtisch-akademisch) ist vorstellbar. Die technische Entwicklung der Universitätsbibliotheken ist unaufschiebbar. Neben dem Einsatz von Computern bilden der Schutz der Bestandslagerung, das Bewegen, und die technische Entwicklung des Leserdienstes eine Aufgabe für die Zukunft. Dazu muss neben der zentralen Subvention auch die Proportion der lokalen Quellen vergrößert werden. Das Personal der Universitätsbibliotheken ist zugleich unter- und übergebildet. In der Zukunft soll das Bildungskontingent erhöht werden, die Informatik, die Bibliothektechnologie, die Forschungsmethodik haben in der Bildungsthematik eine grössere Rolle zu bekommen. Es wird notwendig sein, spezielle Fachlehrgänge und postgraduale Bildungen zu organisieren. (S. 518–521.)

FÉNYES Miklós: *Die Tätigkeit des Rates der Universitätsbibliothekdirektoren 1955–1983.* – Der Autor legt die dreissig jährige Tätigkeit der beratenden Körperschaft der Universitätsbibliothekdirektoren chronologisch zusammengestellt dar. Die Chronologie spiegelt treu die jeweiligen Probleme und Aufgaben des Universitätsbibliothekwesens. Die rekurrenten Themen der Beratungen: die Koordinierung der Buch – und Zeitschriftbestellung für Devisen, die Kooperation der Fachbibliotheken, die Beziehung der Universität zu ihrer Bibliothek, Personalpläne, Fachliteraturversorgung und die technische Entwicklung usw. (S. 522–532.)

GOMBA Szabolcsné: *Wichtigere Richtungen bei der Entwicklung der Universitätsbibliotheken.* – Fachliteraturschau über die Lage einiger aktuellen Themen: Anwendung der computertechnischen Bibliothek, die Ausgestaltung einer integrierten Organisation der Universitätsbibliotheken, die Alternative des Fachabteilungsmodells und der Studentenbibliothek, die Rolle der On-Line-Suche bei der Modernisierung der Referententätigkeit, und bauliche Fragen der Universitätsbibliotheken. (S. 533–544.)

Re z e n s i o n e n

TÓTH András – VÉRTESY Miklós: *Gesichte der Universitätsbibliothek in Budapest.* *Historia Bibliothecae Universitatis Budapestinensis 1561–1945.* (Bp. Egyetemi Könyvtár, 1982. 585 p.) (Rez.: BERECZKY László.) (S. 545–549.)

Stock relegation practice in academic libraries in North East England. (Sollen die Bücher verbrennt werden? Probleme des Verlags) Sunderland. Library Ass. Univ. College and Research Section Northern Group. 1982. VI. 63 p. (Rez.: Sz. KISS Csaba) (S. 550–553.)

The academie library in times of retrenchment. (Universitätsbibliotheken in der Zeitperiode der Sparsamkeit) (Ed. Colin Harris, Lesley Gilder. London, Rossendale, 1983. 110.p.) (Rez.: HEGEDÚS Péter) (S. 554–557.)

РЕЗЮМЕ

УНИВЕРСИТЕТСКИЕ БИБЛИОТЕКИ, 1985

Тематический выпуск 1985 г. № 5.

ВАЛЛЕХАУСЕН Дьюла: Введение. – Университетские библиотеки являются важными элементами библиотечного дела. Кроме выполнения университетских задач они очень пригодны присутствовать и в государственном спецлитературном снабжении; дешевле их развивать, чем создать новые библиотеки. Большинство университетских библиотек по сей день не могло поправляться от того старого ошибочного воззрения, по которому задача университета состоит только в обучении, а его библиотеки – в службе обучению. Для восстановления единства университетского обучения и исследования были сделаны значительные шаги, но реабилитация библиотек идет медленно из-за приступавшихся экономических трудностей. Не осуществлялась автоматизация университетских библиотек, а это во многих случаях вызывало фальшивое положение. Юридическое положение университетских библиотек внутри университета также ожидает решения. Принадлежность к университету, и в то же время решение государственных задач являются источником многих конфликтов. Подобную трудность представляет собой и то, что внутри университета юридическое положение, зарплата, время отпуска и т.п. не сходны (в ущерб библиотекарей). После изложения этих мыслей приглашенный редактор выпуска показывает тематический выпуск. (стр. 463–466.)

ДЕМЕТЕР Лайошнэ: Роль университетских библиотек в государственном спецлитературном снабжении. – В Венгрии работают 27 университетских библиотек. Это число составляет 3,1% специальных библиотек, в то же время здесь сосредоточивается 23,3% фонда научных книг и 17% научных журналов. В статье числовыми данными показывается участие отдельных университетских библиотек в государственном спецлитературном снабжении (величина фонда, число заказанных журналов, затраченная на комплектование сумма денег, кадровый состав, число межбиблиотечных абонементов). Большинство университетских библиотек кроме традиционных функций выполняет важную роль в спецлитературном снабжении одной или другой территории или отрасли науки, часто в более высокой пропорции, чем разрешали бы их цифровыми данными выражаемые возможности. Некоторые университетские библиотеки обеспечивают информационный поиск из больших международных баз данных в режиме online а также ИРИ на магнитных лентах. (стр. 467–474.)

МАДЕР Бела: Университет и его библиотека. – Университетские библиотеки служат работе обучения университета, но в то же время они являются и исследовательскими институтами, а кроме этого они обеспечивают свои услуги также и внештатным специалистам и другим учреждениям. В то же время руководящий орган университета считает университетские библиотеки только одним из мест образования и воспитания студентов. Невьяснен статус университетских библиотек внутри университета, проблематична и связь центральной библиотеки с библиотеками, входящими в ее сеть. Неопределены формы научной деятельности университетских библиотек, имеется резкая разница между зарплатами кадров, входящих в состав университета и библиотеки. Хотя связь между руководством библиотеки и руководством университета в большинстве случаев удовлетворительна, однако университетские библиотеки ожидают большей роли, большей возможности вмешательства и большего почта от университетов. (стр. 475–485.)

ФЕНЕШ Миклош: Оснащенность университетских библиотек. – Автор сравнивал данные комплектования университетских библиотек, их материальную и техническую оснащенность, размещение и кадровый состав с данными исследования подобной тематики от 1974 г. Фонд университетских библиотек показывает тенденцию понижения по сравнению с специальными библиотеками. Хотя суммы на комплектования между 1974 и 1983 гг. постепенно повышались, но повышение не могло уравновесить повышение цены книг, и это привело к понижению объема приобретения книг и журналов из валютной области. Библиотеки лучше использовались возможностями межбиблиотечного абонемента и предоставления копий. Но это последнее затруднила плохая техническая оснащенность и застарелый машинный парк университетских библиотек. Неудовлетворительна работа телефонной сети, телекс встречается в этих библиотеках только местами, не хватает перфоленточного пишущего автомата, микрофильмирующей установки и читательского аппарата, а также периферийного устройства ЭВМ и т.д. Здание большинства университетских библиотек нуждается в модернизации, их основная площадь не удовлетворяет нормативам. Положение неможно улучшить тем, что за последние годы были завершены шесть и усовершенствованных библиотечных зданий. Неудовлетворительна также и кадровая оснащенность университетских библиотек. (стр. 486–498.)

НЕМЕТ Жофия: Обслуживание читателей в университетских библиотеках и студенты. – Важной задачей обслуживания читателей в университетских библиотеках является формирование навыков пользования научной литературой у студентов. Для этого благоприятные условия дает создание ориентированной на читателя системы университетской библиотеки. В отечественных университетских библиотеках уже два десятилетия работает система спецреферентов. Регулярные уроки по пользованию библиотекой и преподавание спецлитературных знаний много помогает студентам в подготовке. В информировании студентов

надо осуществлять комбинацию элементов, дающих информацию и элементов преподавания пользования информационными средствами. Это дает возможность на более непосредственную и целенаправленную связь между читателем и библиотекарем. Другие благоприятные факторы (напр. богатый выбор фонда со свободным доступом, охватывающее количество конспектов, гибкая политика абонементов, информационная служба у каталогов) усиливают влияние подготовки пользователей. (стр. 499–507.)

ХИЛЛЕР Иштван: Собрания университетских библиотек по истории университета. – Сохранение и развитие собраний по истории университета испорченных во время войны, возникло в конце пятидесятых годов. Параллельно с исследованиями по истории высшего образования начался сбор предметных и письменных памятников, и исследование и обработка источников. Некоторые университеты в интересах сохранения архивного материала получили право специального архива. В семидесятых годах уже в связи всей университетской сети сформулировалась потребность в сборе документов об истории высшего образования. Анкетным опросом охватили собрания по истории университета, их расположение, методы сбора и обработки материала и т.д. В результате выяснилось, что большинство университетских библиотек считает важным решение этой задачи. (стр. 508–513.)

ГОМБА Сабоцнэ: Международные связи университетских библиотек. – Автор занимается двумя традиционным (международный книгообмен и межбиблиотечный абонемент) и одной новейшей (связь в режиме online) формами межбиблиотечных отношений. Наши университетские библиотеки имеют широкие международные связи, обменные связи немножко падали в последнее время, но все еще дают возможность на приобретение изданий без валют. Межбиблиотечный абонемент значительно возрос, но снабжение литературой все еще происходит на традиционных транспортных каналах, а это замедляет время доступа литературы. Необходимость создания служб online является все больше настоятельной. Несколько университетских библиотек (Университет химической промышленности в г. Веспрем, Технический университет по тяжелой промышленности в г. Мишкольц, Университет в г. Дебрецен) уже построило свою связь с некоторыми зарубежными базами данных, но в дальнейшем развитии нуждается создание отношений с базами данных в области общественных наук. В будущем университетские библиотеки не могут обойтись без регионального, государственного и международного сотрудничества. (стр. 514–517.)

ЧОЛНОКИ Дезе: Мысли о трудностях университетских библиотек. – Направления развития университетских библиотек надо приспособлять к представлению будущего библиотек и ожидаемому направлению развития высшего образования. Три критических области: проблемы, связанные с ростом фондов (хранение, размещение), необходимость технического развития и снабжение с квалифицированными кадрами. Рост фондов замедлился из-за комплектования, требующего валют; и уже встречается медленное ухудшение качественного уровня фондов. Улучшение положения можно ожидать от сокращения параллельности в приобретении, от намечания границ профилей и сохранения фондов по научным отраслям и типам документов, от создания библиотек-депозитарий. Можно представлять и создание библиотек с двойной функцией (городской – университетской). Неотложно техническое развитие университетских библиотек. Кроме использования ЭВМ задачей будущего является защита хранения фондов, транспортировка фонда и техническое развитие в области обслуживания читателей. Для этих цел возле центральной поддержки надо повышать и пропорции местных материальных источников. Кадровый состав университетских библиотек в одно время является низко- и высококвалифицированным. В будущем надо повышать число студентов библиотечного факультета, в тематике обучения большей роли надо придать информатике, библиотечной технологии и методике и исследований. Необходимы будут и специальные курсы и постградуальное обучение. (стр. 518–521.)

ФЕНЕШ Миклош: Деятельность Совета директоров университетских библиотек, 1955–1983. – Автор показывает 30-летнюю деятельность совета директоров университетских библиотек в хронологическом порядке. Хронология верно отражает актуальные проблемы и задачи университетского библиотечного дела. Повторяющиеся темы совещаний: координация приобретения книг и журналов из валютной области, кооперация специальных библиотек, связь университета и своей библиотеки, кадровые планы, снабжение научной литературой и техническое развитие и т.п. (стр. 522–532.)

ГОМБА Саболчнэ: Главные направления в развитии университетских библиотек. – Обзор литературы о положении нескольких актуальных тем: использование вычислительной техники, создание интегральной структуры университетских библиотек, модел специальных собраний или альтернатива "студенческой библиотеки", роль поиска литературы в режиме online в усовершенствовании справочно-информационной работы, и вопросы строительства университетских библиотек. (стр. 533–544.)

Обзор

ТОТ Андраш – ВЕРТЕШИ Миклош: A Budapesti Egyetemi Könyvtár története. Historia Bibliothecae Universitatis Budapestinensis. (История библиотеки будапештского университета.) 1561–1945. (Вр. Egyetemi Könyvtár, 1982. 585 p.) (Рец.: БЕРЕЦКИ Ласло.) (стр. 545–549.)

Stock relegation practice in academic libraries in North East England. (Пусть сожигаем книги? Дилемма книгоиздательства.) Sunderland. Library Ass. Univ. College and Research Section Northern Group. 1982. VI, 63 p. (Рец.: С. КИШШ Чаба.) (стр. 550–553.)

The academic library in times of retrenchment. (Университетские библиотеки в эпохе экономии.) (Ed. Colin Harris, Lesley Gilder. London, Rossendale, 1983. 110 p.) (Рец.: ХЕГЕДЮШ Петер.) (стр. 554–557.)